

BIX August

Auf niedrigem Niveau

Der Index-Wert der Servicebetriebe gab nochmals leicht nach, Autohäuser verbessern sich leicht

Geringfügig verbesserte sich der Branchenindex-Wert der Autohäuser auf 91 Punkte (Vormonat 90). Der deutliche August-Sprung aus dem Vorjahr, der durch die IAA in Frankfurt verursacht wurde, fehlt jedoch in diesem Jahr. Der Index-Wert der Servicebetriebe gab weiter nach (1): Im August erreichten die Servicebetriebe nur noch 95 Punkte (Vormonat 98). Im Vergleich mit dem Vorjahresverlauf des Branchenindex, wo teilweise große Sprünge bei den Index-Werten nach oben und nach unten zu beobachten waren, stabilisieren sich jedoch beide Indexwerte auf dem geringen Niveau der letzten Monate. Dies sind die Ergebnisse der Branchenindex-Befragung, die die BBE-Unternehmensberatung im Auftrag von »kfz-betrieb« und der AKB-Bank in Kooperation mit der CC-Bank monatlich durchführt.

Sowohl die Autohäuser als auch die Servicebetriebe beurteilen die konjunkturelle Lage der Branche sowie die des eigenen Betriebes relativ stabil. So gaben beispielsweise auch im August 58 Prozent der Autohäuser an, weniger oder viel weniger Umsatz im Geschäftsbereich Neuwagen gemacht zu haben (2). Die Geschäftsbereiche Kundendienst/Teile sowie Öl erholten sich sogar etwas.

Ähnliche Entwicklungen gab es auch bei den Servicebetrieben. Jedoch fiel hier der Gebrauchtwagenumsatz im

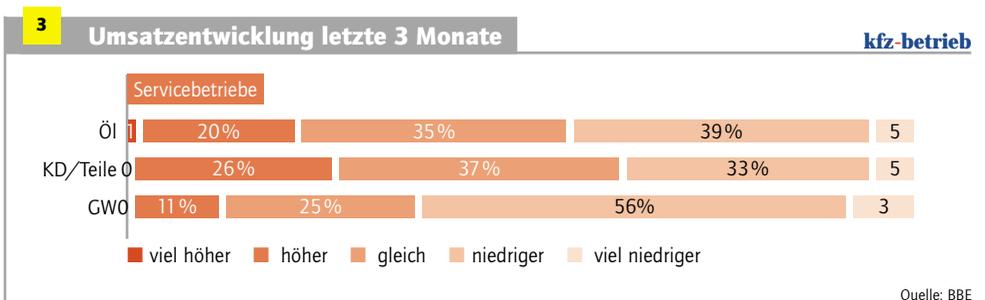
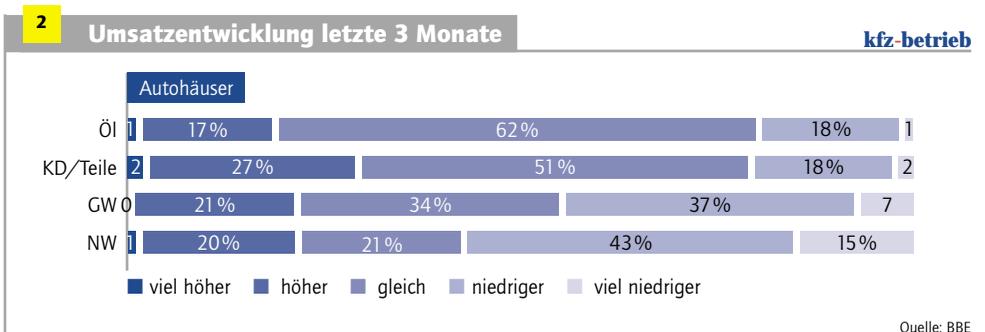
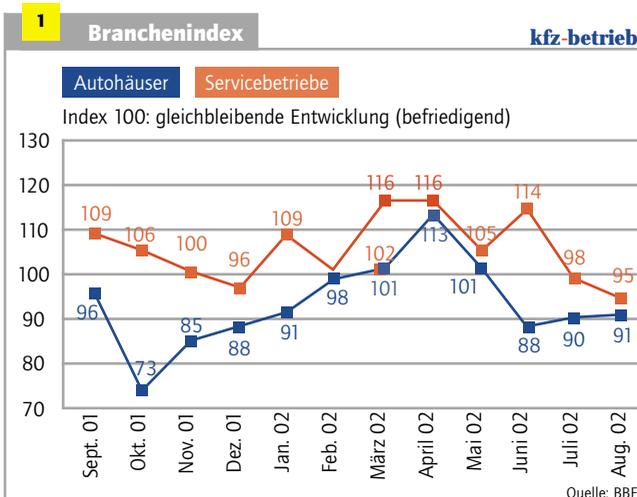
Vergleich zum Vorjahreszeitraum sehr viel deutlicher zurück als bei den Autohäusern (3). Auch in die Umsatzerwartungen für die nächsten drei Monate stecken weder Autohäuser noch Servicebetrieb allzu viele Hoffnungen: Die Autohäuser erwarten zwar in den beiden Bereichen

Kundendienst/Teile und Öl etwas bessere Umsätze. Die Gebrauchtwagenumsätze werden aber auf gleichem, die Neuwagenumsätze gar auf niedrigerem Niveau erwartet. (4).

Auch in diesem Jahr stand die BIX-Befragung wieder im Zeichen der Automechanika



in Frankfurt. Genau wie schon bei der Befragung vor zwei Jahren, zeigen sich auch diesmal viele Autohäuser und Servicebetriebe mit der von der Messe erdachten Geschäftsbereichaufteilung nicht einverstanden. Etwas mehr als die Hälfte der Autohäuser und knapp die Hälfte der Servicebetriebe können mit der Aufteilung nichts anfangen. Sie empfinden diese als teilweise unklar und akzeptieren sie deshalb nicht (5). Dies mag mit ein Grund dafür sein, dass allgemein das Interesse an der Messe als eher gering bezeichnet werden kann: Lediglich 34 Prozent der Autohäuser, aber immerhin 45 Prozent der Servicebetriebe planen die Messe zu besu-



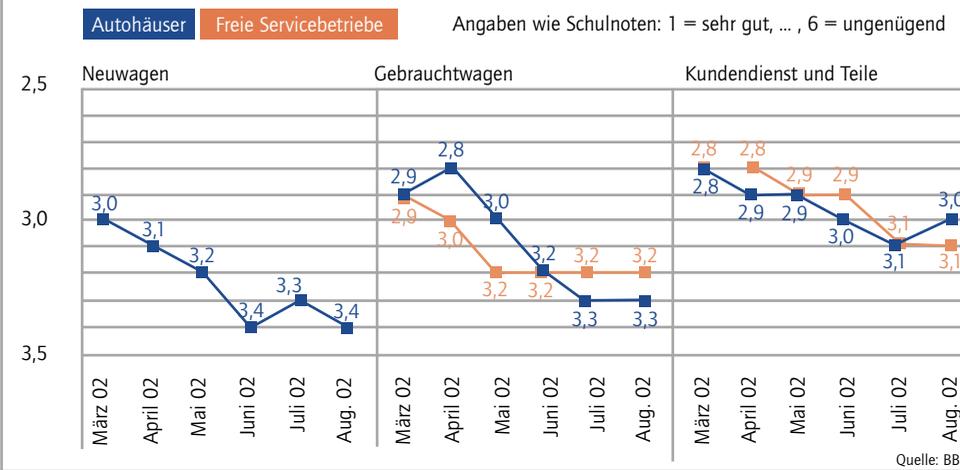
1 Während sich der Indexwert der Autohäuser im August ganz leicht erholte, sackte der BIX-Wert der Servicebetriebe weiter ab.

2 Im August erzielten zwar 15 Prozent der Autohäuser viel niedrigere Umsätze im Dreimonatsvergleich zum Vorjahr bei den Neuwagen, aber es gab auch Autohäuser (21 Prozent), die den Neuwagenumsatz verbessern konnten.

3 Bei den Servicebetrieben verschlechterte sich im Dreimonatsvergleich zum Vorjahr vor allem der Gebrauchtwagenumsatz.

4 Umsatzerwartung nächste 3 Monate

kfz-betrieb



Auch hier scheint die Branche nach dem Motto zu verfahren: Mal sehen, was die GVO noch alles bringt (8). Daher sind die Planungen im Hinblick auf Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen eher bescheiden. Bei denen, die investieren wollen, liegt der Schwerpunkt in der Werkstatt. Autohäuser planen im Schnitt rund 33000 Euro für ihre Werkstattausrüstung auszugeben, Servicebetriebe etwa 17000 Euro. Ein anderer Bereich, in den investiert werden soll, ist die EDV. Auch hier planen die Autohäuser weit mehr Geld auszugeben. Konrad Wenz

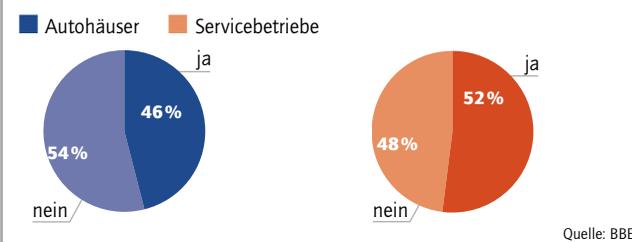
chen. Ein kleinerer Teil der beiden Lager ist in diesem Punkt noch unentschieden (6). Von denen, die die Messe besuchen wollen, plant das Gros hierfür einen Tag ein. Autohäuser und Servicebetriebe richten beim Messebesuch ihr Hauptaugenmerk auf den Bereich „Autorepair“ (7). Gleich danach, aber mit

deutlich weniger Nennungen, folgt der Bereich „Autoparts“. Offensichtlich wollen die Kfz-Betriebe die sich auftuenden Potenziale durch die neue GVO nicht nutzen und verlassen sich bei der Teileversorgung weiterhin auf ihren Hersteller, den Großhandel oder den Systempartner. Investitionen stellen die

meisten Betriebe (Autohäuser 75 Prozent, Servicebetriebe 62 Prozent) noch hinten an.

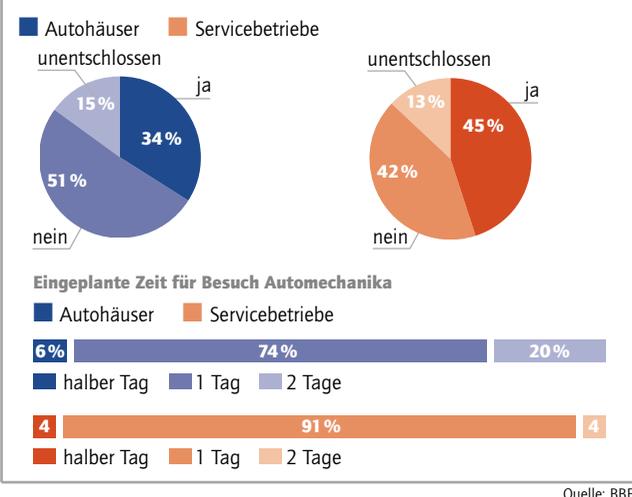
5 Automechanik-Einteilung klar?

kfz-betrieb



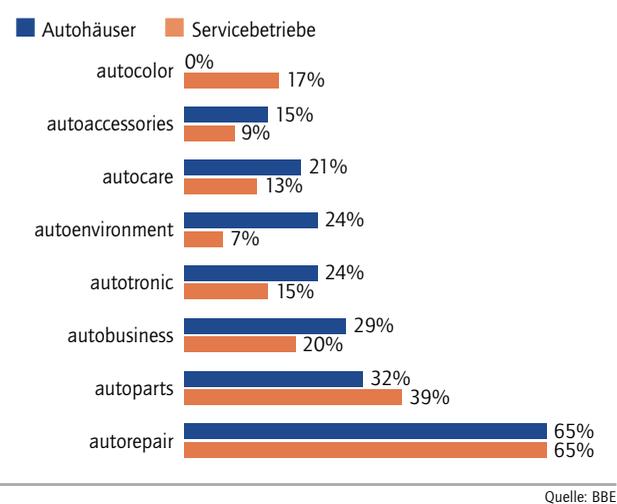
6 Besuch Automechanik geplant?

kfz-betrieb



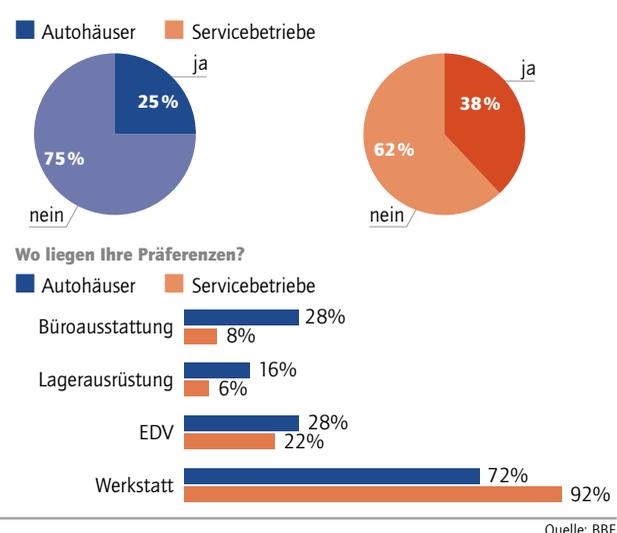
7 Wo liegen Ihre Präferenzen?

kfz-betrieb



8 Invest geplant

kfz-betrieb



4 Die Autohäuser erwarten wenigstens in den Bereichen Kundendienst/Teile und Öl eine leichte Verbesserung. Die Servicebetriebe dagegen rechnen mit Stagnation auf der ganzen Linie.

5 Mit der Messaufteilung in die sieben Bereiche können etwa die Hälfte aller Kfz-Betriebe nichts anfangen.

6 Das Interesse an der Automechanik ist sowohl bei Autohäusern als auch bei Servicebetrieben eher gering.

7 Hauptaugenmerk werden die Messebesucher auf den Bereich Autorepair legen.

8 Mit Investitionsplanungen halten sich Autohäuser und Servicebetriebe zurück. Betrachtet man aber das geplante durchschnittliche Investitionsvolumen, scheint es bei den Autohäusern zu heißen: Wenn schon, dann auch richtig.